

WAS

KAPITULATION

BEDEUTET:

im Kleinen:

Kapitulation bedeutet, dass die Hoffnungslosigkeit der örtlichen Lage anerkannt wird. Alliierte Kommandeure mussten in diesem Krieg in Singapur und auf Corregidor selbst kapitulieren. Deutsche Kapitulationen erfolgten während des vergangenen Sommers örtlich an mehreren Stellen im Osten und Westen, wo rein militärisch erkannt wurde, dass weiteres Blutvergiessen nicht mehr gerechtfertigt war. In allen Fällen wurde die Übergabe korrekt und mit vollen Ehren vorgenommen.

im Grossen:

Kapitulation bedeutet, dass die Hoffnungslosigkeit der Gesamtlage anerkannt wird. Die Alliierten sind der Ansicht, dass man mit dem Nationalsozialismus nicht verhandeln kann, und dass die Kapitulation bedingungslos sein muss, damit nicht noch einmal (wie nach dem letzten Krieg) behauptet werden kann, Deutschland sei auf feindliche Versprechungen „hineingefallen“. Deshalb sagen die Alliierten: Keine Versprechungen und keine Verhandlungen mit den Nazis!

WAS KAPITULATION NICHT BEDEUTET:

im Kleinen: Kapitulation bedeutet *nicht*, dass der einzelne Soldat jemals der Willkür eines Feindes ausgesetzt ist. Als Kriegsgefangener untersteht er dem Schutz der Genfer Konvention, welche genaue Bestimmungen über seine Behandlung, Verpflegung, Unterbringung, usw. enthält und welche vorsieht (Artikel 75, Vertrag vom 27.VII.1929), dass Kriegsgefangene so bald wie möglich nach Friedensschluss nach Hause zurückzuschicken sind.

im Grossen: Kapitulation bedeutet *nicht*, dass der einzelne an Kriegsverbrechen unbeteiligte Deutsche von den Alliierten zur Verantwortung gezogen wird. Massenvergeltung gehört zu den Dingen, gegen welche die Alliierten kämpfen. Präsident Roosevelt hat erklärt: „Die Vereinten Nationen haben nicht die Absicht, das deutsche Volk zu versklaven. Es ist unser Wunsch, dem deutschen Volk die Möglichkeit zu normaler, friedlicher Entwicklung als nützliche and geachtete Glieder der europäischen Völkerfamilie zu geben.“

Das ist die
scheinbare
unvermeidliche
Lage

Bedingungslose Kapitulation

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Bedingungslose Kapitulation bedeutet, dass die Verliererpartei der Siegerpartei das Recht einräumt, alle politischen und gesellschaftlichen Angelegenheiten im Verliererstaat zu regeln.

Die Forderung nach bedingungsloser Kapitulation wirkt im Allgemeinen kriegsverlängernd, weil sie Verhandlungen über einen vorzeitigen Waffenstillstand ausschließt, dessen Bedingungen, gemäß der Haager Landkriegsordnung, von beiden Seiten als Kompromiss akzeptiert werden könnten. Normalerweise (in diesen historisch seltenen Momenten) wird eine Kriegspartei nur dann einer bedingungslosen Kapitulation zustimmen, wenn sie sich nicht mehr in der Lage sieht, den Krieg fortzuführen (beziehungsweise die Nachteile durch die Fortführung des Krieges deutlich überwiegen würden).

Eine ältere Formulierung für diese Situation lautete: ... *sich auf Gnade oder Ungnade ergeben*.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Beispiele
 - 1.1 Deutsche Wehrmacht – Mai 1945
 - 1.2 Kapitulation Japans 1945
 - 1.3 Kapitulation Südvietnams 1975
- 2 Einzelnachweise
- 3 Weblinks

Beispiele

Deutsche Wehrmacht – Mai 1945

→ *Hauptartikel: Bedingungslose Kapitulation der Wehrmacht*

Die Forderung nach einer bedingungslosen Kapitulation (*unconditional surrender*) der Achsenmächte wurde von den Westalliierten auf der Konferenz von Casablanca zu Beginn des Jahres 1943 erhoben.

US-Oberbefehlshaber Dwight D. Eisenhower war 1945 nicht bereit, auf die Gesamtkapitulation auch gegenüber dem sowjetischen Oberkommando zu verzichten. Daraufhin beauftragte und autorisierte Dönitz Generaloberst Jodl, den Chef des Wehrmachtführungsstabes, der ursprünglich nur zum „Abschluss eines Waffenstillstandsabkommens mit dem Hauptquartier des Generals Eisenhower“^[1] bevollmächtigt war, per Funk zur Unterzeichnung einer bedingungslosen Kapitulation der deutschen Truppen.^[2] Dies geschah am 7. Mai in der Zeit von 2:39 Uhr bis 2:41 Uhr.

Kapitulation Japans 1945

Kaiser Hirohito verkündete am 15. August 1945, dem V-J Day, im Rundfunk in der *Gyokuon-hōsō* den „Kaiserlichen Erlass über das Kriegsende“ des Vortages und damit die bedingungslose Kapitulation

Japans, die den Zweiten Weltkrieg auch in Asien beendete. Formell unterzeichnet wurde die Kapitulationsurkunde dann am 2. September an Bord des US-amerikanischen Schlachtschiffes *USS Missouri* – auf japanischer Seite von Außenminister Mamoru Shigemitsu.

Kapitulation Südvietnams 1975

Am 30. April 1975 nahmen nordvietnamesische Truppen Saigon, die Hauptstadt Südvietnams, ein. Südvietnam kapitulierte bedingungslos. Der Vietnamkrieg war damit zu Ende und der südliche Staat wurde ein Jahr später aufgelöst.

Einzelnachweise

1. *German Surrender Documents of WWII* (<http://www.law.ou.edu/ushistory/germsurr.shtml>), Zweites Dokument (fälschlich mit *{Reichspräsident Donitz’s authorization to Colonel General Jodl} {to conclude a general surrender:}* betitelt)
2. Katja Gerhartz: „Protokoll der letzten Momente“ (http://www.welt.de/print-welt/article669486/Protokoll_der_letzten_Momente.html), in: *Die Welt* vom 7. Mai 2005.

Weblinks

Japan

- Manfred Pohl in den *Informationen zur politischen Bildung* (Heft 255) (http://www.bpb.de/publikationen/04526212618971201806675068378290,5,0,Historische_Entwicklung.html), herausgegeben von der Bundeszentrale für politische Bildung
- Geschichte Japans auf *www.japan-tipp.de* (<http://www.japan-tipp.de/geschi11.html>)

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Bedingungslose_Kapitulation&oldid=149940215“

Kategorien: Politisches Dokument | Kriegsvölkerrecht | Wehrrecht
| Endphase des Zweiten Weltkriegs

- Diese Seite wurde zuletzt am 8. Januar 2016 um 13:30 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.



Japans Außenminister Mamoru Shigemitsu unterzeichnet die Kapitulationsurkunde.